

Titel: Fixit yourself – Reparatur muss für jede*n möglich sein

Die Technik hat in den letzten Jahren Quantensprünge gemacht, mit der Entwicklung hat sich aber auch ein sehr erschreckender Trend abgezeichnet: Hersteller*innen versuchen durch verschiedenste Tricks nicht nur Verbraucher*innen sondern sogar auch freie Werkstätten auszusperrern. Sie geben Verbraucher*innen nur zwei Möglichkeiten: entweder sie schicken Geräte wie Haushaltsgeräte, Handys oder Laptops in die Hersteller*inneneigene Reparaturzentrale welche diese zu überdimensionalen Preisen intransparent reparieren oder die Verbraucher*innen müssen sich ein neues Gerät kaufen. Damit muss Schluss sein! Wir fordern mit folgendem Maßnahmenkatalog:

- das zwingende Anbieten eines Reparaturhandbuchs für jedes zum verkauf stehende Elektrogerät
- spezifisch für Handys und Tablets
 - den Zwang zu einem Display-first Design , d.h. das Display ist als erstes Teil in 1-2 Arbeitsschritten auszubauen, direkt danach muss in 1-2 weiteren Handlungsschritten der Akku aus dem Gerät entfernbar sein, sodass die häufigsten Reparaturgründe ein zersprungenes Display und ein kaputter Akku in wenigen Minuten ausgetauscht werden können. Kabel zur Displayseite müssen sich alle an einer Geräteseite befinden.
 - Das Display ist mit 1-2 Schrauben und bei wasserfesten Handys mit einem Dichtring zu befestigen. Kompletterklebte Displays sind nichtzulässig, da diese den Vorgang der Reparatur erschweren und die Gefahr bieten, dass das Display während der Reparatur Schaden nimmt.
- Spezifisch für Laptops und Desktopgerät:
 - RAM, CPU, Grafikchip, Netzwerkchip und Speicher dürfen nicht verlötet sein, sondern müssen vom Laien austauschbar sein, ohne die Garantiebestimmungen zu verletzen. RAM, Netzwerkchip und Speicher dürfen nicht proprietär sein oder mit proprietären Steckern verbunden sein.
- Akkumulatoren müssen entweder mit Schrauben oder Klebestreifen mit „Pull-Tabs“ befestigt werden. Die Pull-Tabs dürfen während des Entfernvorganges nicht reißen.
- Akkumulatoren müssen leicht entfernbar sein, um Austausch und Recycling zu ermöglichen. Ein Einbauen an unzugänglichen Stellen oder Verkleben mit nichtlöslichen Kleber ist unzulässig. Ein Austausch ohne Beschädigung des Geräts muss auch für Laien möglich sein.
- Alle Bauteile werden mit Clip-Kabeln/Steckverbindungen im Gerät miteinander verbunden verlötete Bauteile sind unzulässig

- Proprietäre Schraubentypen werden verboten, die einzig Zulässigen Schraubenköpfe besitzen den Typ „Philips“, „Pozidriv“, „Torx-T“ oder „Torx-T-Security“
- Hersteller*innen müssen alle Bestandteile des Geräts als Ersatzteile anbieten, Der Gesamtwert der Ersatzteile darf den Gesamtwert des Gerätes nicht überschreiten
- Das Pairing von Bauteilen mit dem Gerät ist Unzulässig. Beim Austauschen von Bauteilen muss das neue Bauteil alle Funktionen des alten ohne Pairing erfüllen.
- Bei Geräten müssen alle externen Steckverbindungen wie USB-, Klinke- oder Stromstecker einzeln Austauschbar sein. Dies gilt auch für alle Knöpfe.
- Keinerlei Bauteile dürfen im Gerät miteinander verklebt sein.
- Alle Bauteile müssen im Geräte so einfach wie möglich erreichbar sein
- Für externe Steckverbindungen werden Europaweite Standards geschaffen
- Gehäuse müssen für sich allein stehen, es dürfen keine Bauteile an es geklebt werden, davon ausgenommen sind mit „Pull-Tabs“ befestigte Akkumulatoren und Bauteile für kontaktloses Laden.